



Kategorie:	Dreiplätziger kunstflugtauglicher Grundschultrainer
Masse:	Spannweite 9.78 m / Länge 7.5 m
Gewicht:	Leergewicht 742 kg / max. Startgewicht 1050 kg
Triebwerke:	1 Kolbentriebwerk Avco Lycoming AEIO-360-BIF mit 180 PS
Leistungen:	Höchstgeschwindigkeit 175 kts (320 km/h)
Besatzung:	2 Piloten + 1 Passagier (Doppelsteuerung für Schulung)
Konstruktion:	Tiefdecker mit Festfahrwerk, ganz aus Metall

Die ursprünglich als Tochterfirma von Dornier gegründete FFA (Flug- und Fahrzeugwerke AG Altenrhein AG) unterzeichnete 1967 ein Abkommen mit der italienischen SIAI-Marchetti zur gemeinsamen Entwicklung und Herstellung der in Italien entworfenen SA.202 Bravo. Die Schweizer wurden zuerst mit den Windkanalversuchen und den statischen Tests betraut, während später auch die Fertigung von Rumpf- und Leitwerkteilen hinzukam.

Die italienische Partnerfirma erkannte indessen sehr schnell, dass ihre Kapazität für die Entwicklung dieses Flugzeugs nicht genügt und übergab im Rahmen eines neuen Vertrags die gesamte Montage an FFA. Die Schweizer taufte das Flugzeug daraufhin in FFA AS202 Bravo um und brachten am 7. März 1969 das erste Gerät in Altenrhein zum Erstflug.

Der FFA AS 202 BRAVO ist ein dreisitziges Flugzeug speziell geschaffen für die Grundschulung angehender Zivil- und Militärpiloten. Mit einem Tankinhalt von max. 160 Litern ergibt sich eine Endurance von rund 4 Stunden. Die robuste Konstruktion verbunden mit klassischer Instrumentierung ergibt optimale Schulungsergebnisse. Volle Akrotauglichkeit (+6/-3g) inklusive unlimitiertem Rückenflug fordern den Flugschüler speziell zu einem späteren Zeitpunkt. Der BRAVO wird in Afrika, Asien, dem mittleren Osten und Europa zur vollen Zufriedenheit der Flugschulen eingesetzt. Vom Schulungsflugzeug AS 202 Bravo wurden in Altenrhein bis heute über 400 Einheiten hergestellt. Noch heute stehen mehrere davon in der Schweiz im Einsatz.

Die HB-HKO befindet sich im Eigentum der Bravo Flying Group Altenrhein und wird von Kunstflugpiloten des Vereins Fliegermuseum Altenrhein geflogen. Ursprünglich wurde die Maschine für die Grundausbildung von Militärpiloten in England und später in Finnland eingesetzt. Jetzt wird das Flugzeug insbesondere für Sicherheitskurse von Flugschulen und für die Kunstflugausbildung eingesetzt. Neu ist das Flugzeug mit einem Kollisionswarnsystem TRX-1500 und einem Air Traffic Display ATD-57 für noch mehr Sicherheit ausgerüstet.